



EIN FREUND FÜR ALLE

Lukas 2,40,51.52; Das Leben Jesu, S. 52-54,57,68,65-67

MERKVERS

„Seid freundlich ...
zueinander.“
(Epheser 4,32)

Hast du Tiere gern? Hast du ein Lieblingstier? Wenn ja, welches? Was macht dir am meisten Spaß im Umgang mit Tieren? Streicheln? Füttern? Auch Jesus hatte Tiere sehr gern und sorgte gut für sie.

In der Gegend, wo Jesus lebte, besaßen die meisten Familien zumindest ein Tier. Rate mal, welches. Einen Esel!

Esel sind sehr starke Tiere. Sie können schwere Lasten tragen. Wenn Jesu Familie eine Reise machte, half Jesus Josef, eine Tasche mit Essen und Kleidung zu packen, die dann dem Esel auf den Rücken geladen wurde.

Jesus liebte den Esel seiner Familie. Er sorgte dafür, dass der Esel Futter und Wasser bekam. Wenn die Arbeit für den Tag beendet war, fütterte Jesus den Esel und gab ihm Wasser. Dann führte Er ihn für die Nacht in den Stall.

Wenn Jesus sah, dass einige Kinder ein Tier quälten, bat Er sie, damit aufzuhören. Manchmal nahm Er ein Tier auf den



Arm und streichelte es.

Wenn das Tier hungrig aussah, gab Er ihm etwas zu fressen. Er fasste die Tiere immer sehr vorsichtig an. Pferde kamen an den Zaun getraubt, wenn Er vorbeiging. Katzen strichen gern um seine Beine. Hunde wollten seine Hand lecken.

Sogar wilde Tiere mochten Jesus. Ein wildes Tier ist ein Tier, das im Freien lebt und niemandem gehört. Eichhörnchen blieben aufrecht stehen, wenn sie Jesus sahen, als wenn sie sagen wollten: „Hallo, Jesus!“ Hasen richteten sich auf und wackelten mit den Ohren, wenn Er vorbeiging.

Wenn Jesus ein Vogelbaby sah, das aus dem Nest gefallen war, pflegte Er es so lang, bis es allein fressen und fliegen konnte. Es sang dann noch ein Lied zum Abschied, als wenn es sagen wollte: „Danke, Jesus.“

Jesus schaute auch den Käfern gerne zu. Es machte Ihm Spaß, Raupen, Ameisen und Marienkäfern beim Krabbeln zuzuschauen. Er ließ sie auf seiner Hand krabbeln. Nie zertrat Er sie mit Absicht.

Jesus sah sich gerne all die wunderbaren Dinge an, die Gott gemacht hatte. Am Abend beobachtete Er die Sterne und den Mond. Er schaute den Blumen beim Wachsen zu und bewunderte die Knospen an den Bäumen, die sich öffneten. Manchmal brachte Er seiner Mutter einen hübschen Blumenstrauß.

Menschen waren Jesus jedoch am wichtigsten. Es tat Ihm sehr leid, wenn sich jemand wehtat. Wenn jemand einem anderen Menschen wehtat, versuchte Er, die verletzte Person zu trösten und ihr zu helfen. Er teilte sein Essen mit denen, die hungrig waren. War jemand



durstig, gab Er ihm einen Becher voll Wasser.

Jesus spielte mit Kindern, die keiner mochte. Er besuchte Menschen, die keine Familie hatten. Die Menschen waren gern in seiner Nähe, weil Er immer fröhlich war. Er sang Lieder bei der Arbeit. Seinen Nachbarn wurde es leicht ums Herz, wenn sie Ihn hörten.

Nie zerstörte Jesus mutwillig Blumen oder Gras. Er ließ auch keinen Müll in der Wiese fallen. Er ging sorgsam mit der Natur um.

Jesus war freundlich zu allen Menschen und jedem Lebewesen. Alle waren glücklicher, wenn Jesus in der Nähe war.

Mach mit!

Sabbat

Lest die biblische Geschichte jeden Tag und übt den Merkmals miteinander:

Seid freundlich zueinander.

*Arme über der Brust verschränken
auf andere zeigen
geschlossene Handflächen öffnen*

Epheser 4,32

Singt gemeinsam das Lied „Freundlich“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 7). Macht gemeinsam einen Spaziergang und zählt all die Dinge (Lebewesen), die Gott für uns gemacht hat, zu denen wir freundlich sein können. Vergesst die Insekten nicht!

Sonntag

Macht gemeinsam einen Spaziergang. Hilf deinem Kind, den Müllsack zu verwenden, den es in der Sabbatschule gebastelt hat, um Müll aufzusammeln. (Oder verwende einen anderen Müllsack.) Während ihr spazieren geht, sage: Du hilfst dabei, Gottes Welt sauber zu halten.

Montag

Wenn ihr ein Haustier habt, lass dein Kind mithelfen, für das Tier zu sorgen. Wenn nicht, kannst du Stofftiere verwenden, um zu üben, wie man Tiere richtig streichelt. Dankt Jesus für die Tiere, an denen ihr euch erfreuen könnt.



Dienstag

Besucht ein Tierheim oder eine Tierhandlung. Sprecht darüber, warum Tierheime Tiere retten und für sie sorgen. Legt euch einen Plan zurecht, um ihnen zu helfen.



Mittwoch

Sucht einen Zapfen, ein trockenes Stück Brot oder einen Maiskolben. Streicht Erdnussbutter darauf und streut Vogelfutter oder Sonnenblumenkerne darüber. Hängt euer Vogelfutter so auf, dass dein Kind die Vögel beim Fressen beobachten kann. Sprecht darüber, wie Jesus sich um die kleinen Tiere gekümmert hat. Dankt Jesus für die Vögel.

Donnerstag

Überlegt, ob es in eurer Umgebung ein Kind oder einen Erwachsenen gibt, der einsam oder traurig ist. Denkt euch etwas aus, das dieser Person Freude macht (ein Blumenstrauß, ein Anruf oder Besuch, das Mottolied „Freundlich“ singen etc.). Sprecht darüber, dass Jesus zu allen freundlich war. Bittet Jesus, dass Er eurer Familie hilft, freundlich zu anderen zu sein.

Freitag

Füll ein durchsichtiges Glas halbvoll mit Wasser. Sprecht darüber, wie sauber es aussieht. Hilf deinem Kind, einige Tropfen dunkle Lebensmittelfarbe ins Wasser zu schütten. Sprecht darüber, wie man Seen und Teiche sauber hält, indem man Müll entfernt und das Wasser reinigt. Füge einige Tropfen Bleichmittel dazu, um das Wasser wieder klar zu machen. Sage: Wir wollen unser Wasser so sauber halten wie dieses hier. Dankt Jesus für gutes, sauberes Wasser.